



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1922

550 (28.11.1922) Abend-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-206673

unheimer General-Amzeig

Örzugspreife: In Monnheim und Umgebung monnerfrei uns bene gebracht Merf 400. ... Durch die Doff bezogen Wierien, Mr. 1200. Englemmuner Mr. 16. ... Doffcheffenten St. 17300 Enrierude in Oaden und Br. 2017 Enderigehofen am Thein. Souptgeschöftenseile Mannheim, E 6. 2. Deschöften. Andenktige Nederftadel, Walddosffraße Ur. 6. Jensspecher Unmmer 7000, 7001, 7002, 7043, 7044, 7045. Seiegramm-Pläcessei Demermienzeiger Mannheim. C. icheint wöchentlich zwölfund. Badische Neueste Nachrichten

Amadmeichte : Mittogblat vorm. A', Ubr, Abendel, nachme y', Ude, Jie Knielgen an bestimmt. Cogen, Ctellen u.R. ragaben w. feine Verantworfy. übern. Höbere Gewalt, Ctraife, Ostriebse übeungen ulw. berechtigen zu tein. Erfahansprüchen i. apogef. oder beschänfte Ausgaben oder für versphiete Austanden son Angeigen. Aufträge durch Sernfprecher obne Gemabe.

Beilagen: Der Sport vom Sonntag. Aus der Welt der Technik. Geseh und Necht. Aus Zeit und Leben mit Mannheimer Frauen-Zeitung und Mannheimer Musik-Zeitung.

Poincaré holt zum Schlage aus!

Die Absichten auf das Rheinland: Bertreibung der deutschen Beamten, Besetzung von 3wei Dritteln des Ruhrgebietes mit Effen und Bochum - Erneuter Sturg der Mark

"Die Lage ift ernft!"

So urteilt nicht nur die deutsche Deffentlichteit, fonbern, abgefeben bon ber frongoffichen Breffe, bie fich rudhaltios hinter bie Regierung ftellt, die Breife Europas, vorab ber Reutralen. Dem Borpoften-Refecht burch bie Savennote, bie bereits im heutigen Mittagblatt veröffentlicht murbe und aus ber bereits fo manches herauszulefen mar, ift bereits ber erfte fiber bie Borbereitung hinausgebenbe Schritt gefolgt. Mm Montag fanb ein

Miniflerrat im Elnice

unter bem Borfig Millerands ftatt, an bem außer ben Rabinettsmitgliedern ber Obertommiffar für die befegten Rheinlande, Iltarh, ber Chef bes Generalftabs Buat und ber Generalinfpetior Coft a belinahmen. Eine heute morgen über bie Beratungen aus-

Augebene halbamtliche Berlautbarung beligt:

Da ble Bruffeter Ronfereng trop bes Buniches ber trangofilden Regierung vielleicht nicht gufammentreten merbe, ober ba es möglich fei, daß fich tein Ergebnis zeigen werde, und insbesondere beshalb, weit ber Reichstag bem Reichstungler Cun v eine Mehrheit verschafft habe, bie einmutig bie Rote Dr. Birthe an die Reparationsfommiffion billigt, d. b. bafür eintrete, daß Deutschland fich ben Wiebergutmachungsverpfilchlungen entstehe, so begreife man, bog bie frangösische Regierung in ihrer feften Abficht, Begablungen gu erlangen, Bert barauf gelegt habe, zu unterfuchen, melde Mittel ihr blefe Möglichteit verichaffen. Bir glauben gu miffen, fest bie Rote meiter ausinanber, bağ bie Dagnahmen, bie in Betracht gezogen, Dir fogen nicht: befchloffen worben find, und bie für bie Sicherung unferer Rechte für notwendig erachtet murben, wenn man fie annehmen wurde, folgende find:

1. eine wollfidnbigere Beidlagnahme ber Rheinlande, die Frantreich beute befift, beinabe eine Beschlagtabme der famtlichen Induftriemerte und Erfefjung ber beutiden durch frangolifche Beamien jur Musführung tommen tonn'e;

2. die Bejehung von zwei Dritteln des Ruhr-Sebletes einichließlich von Cffen und Bochum, fo daß Frankreich die von Deutschland auf das Reparationsfonto zu liefernden Ro hien und die für die deutsche Induftrie erforderlichen Mengen von füttentots in Siderheit halte.

Offenfichtlich verfolgen bie geplanten Magnahmen neben ben auf England gerichteten Bluffabsichten ben 3med, die

deutsche Grofinduftrie ju beunruhigen

und barüber hinaus weite Rreife bes beutschen Bolles gegen bie Industrie aufzuhehen, da in den Areife des denisten Bante bann diese die digentlichen Schuldigen für die neuen Zwangsmahnahmen sein würsigentlichen Schuldigen für die neuen Zwangsmahnahmen sein würsigen ben. Ein Blid in die Bariser Blätter bestätigt diese Anstiegen der

den. Ein Blick in die Pariser Blätter destatigt diese Anslick. So iagt den Blücken Großindustriehäuptlinge" so hart wie möglich geschäden Großindustriehäuptlinge" so hart wie möglich geschädigt werden müssen, damit sie die Reparationsleistungen ersüllen. Auch nach dem Echo de Paris tann es als sicher gesten, daß in erster Linke Mahnahmen geplant werden, die auf die deutsche Schwerindustrie im Ruhrgedier Eindruck machen sollen.

Der Petit Paristen sicheidt, affendar beeinstufft "Ohne daß die Lage etwa so tragisch ist, wie im August 1914, ist es sicher, daß eine ernste Stunde herangetommen sik. Deutschland desigt seit einigen Tagen eine Rechtsche herangetommen sik. Deutschland desigt seit einigen Tagen eine Rechtschen geschachtungen vor drei die der Iahren beginnen zu können, und die auherdem sagt, daß diese Gelbrahlungen nur beginnen können, wenn die Alliserten ihr 500 Belbrahlungen nur beginnen tonnen, wenn bie Millierten ihr 500 Rillionen Golbmart jur Stabififierung ber Mart felben, wenn fie bre Bollgrengen nieberreißen, um bie beutiche Musfuhr zu erleichtern, und wenn die Summe der deutschen Reparationsschuld wirflich beradgeseht wird, d. h. die deutsche Keglerung will in einem Monat eine lehte Anfreengung machen, um sich des größten Teils threr sinaneine lehte Anfreengung machen, um sich des größten Teils threr sinaneine lehte Mervflichtung aus dem Bertrage von Bersoilles au entsiehen.
Es ist wöglich, daß in lehter Minute die Eraftindustriellen,
die leht die Leitung des Beiches Mernammen haben, über die prandie fent die Leitung des Reiches übernommen haben, über die uran-venehmen Folgen ihrer Wiberipenstigkeit, auf diesem folgehten Wege bu beharren, nachdenken. Aber es ift boch wohl montich, baf fie thenen Amarosmannahmen burchauführen und einige Manber, in Frantreichs Reichweite liegen, au nehmen. 3m Rinblid auf biele lebte Molichteit bat ber Minifterprafibent, ohne die Stimme mehr ale neimerbia zu erheben, bem beutiden Bolle eine heilfame Bar nurg meif merben foffen,"

Es Hi gans selbstverstandlich, bok bei der allaemeinen Mernesität in Paris die Gerüchte über saboris en Ein marsch selorit umpremuckerten. So wurde in den Mondelangen der Kommer anna ernsthaft mitgeteilt, daß der Bormarsch in dos Richraediet bereits für die vergangene Nacht aentant war. Der "Eclair" bezeichnet diese Berucht als anstant war.

Berfift ale volligen Unfinn

Die Bedeutung ber Beratungen liegen por allem barin, bafe Boincare fich bie freie Bahn für bie Musführung feiner leiten Abflichten ichafft. Wann er mit ber Musführung Ernft macht, behalt er fich noturlich por, es ift aber ein charafteriftiffes Merfreichen ber internationolen Boge, bog jeht - cone Rüditchi auf Enganb! - berartige Biffine ungehindert erortert und gebilligt merben tonnen. Frantreich giett auf bie Conberattion, Die ihm bie lehien Sinderniffe fur die Segemonie auf bem Rontinent befeitigen

in dem in ben Parifer Melbungen sochlich enthaltenen Kern furz folgendes zu fagen: Man scheint es in Baris für die erfte bud nauptaufgabe bes Kabinetts Dr. Cund zu balten, alle Aralfte ber deutschen Industrie anzuspannen, um einen Miliarbensegen über Granfreich auszugießen Man befindet sich in Parts sedoch wieder Inmat in einem sehr großen und bedauerlichen Irrtum.

In einem Telegramm bes "Journal" wird auch auf die Rede Dr. Stresemanns Bezug genommen und es wird sälichlicherweise dem Führer der Deutschen Boltspartei die Kenntnis des Anleideplanes zugeschrieden, von dem mit Bezug auf die deutsche Industrie gestern die Kede ist. Dr. Stresemann hat trok aller scharfen Kritit an der französischen Bolitit, doch dort mit einer gewissen Wößigung gesprochen, we er sich an die wirtschaftssachverständigen Kreise in Frankreich wendet, die nur in einem weltwirtschaftlichen Zusam men ar beiten Deutschands und Krankreichs die Wöse-Kreise in Frantreich wendet, die nur in einem weltwirtschaftlichen Jusam men ar beiten Deutschands und Frantreichs die Möglicheit einer Rettung für beide Länder sehen. Diese Unsiche ist auch der Leitgedanke des Programms, das der neue Reichskanzler Dr. Cuno im Reichstage vertreten hat. Die Boraussehungen diese Programms aber liegen nicht in giguntischen Bürgschoftsteislungen der deutschen Industrie für Frankreich, sondern darin, das man der deutschen Britschaft zunächst einmal Zeit und Ruhe läht, damit sie wieder zu Krästen tom mt. Die Jissern des gestern veröffentlichten Rachtragetats mit seinen 850 Milliarden "K Desigit deweisen, wie sehr die deutsche Wirtschaftskraft dies auf den lehten Blutstropfen ausgenammen worden ist. Es handelt sich ieht nicht darum, dieser Birtschaft neue Bürgschafts- und Entschädigungssteilungen auszuladen, sondern darum, ihre Zeit zu lossen, daß sie wieder frisches Blut bilden fann.

Mit diesem Brogramm steht und källt das Radineit Dr. Cuno.

Mit biefem Brogramm fteht und fällt bas Kabineit Dr. Cuno. Die Frage mar nur, ob man in Frankreich genügend Ginficht befigt, um endlich von ber Bolitit ber Erpreffung gur Bolitit ber wirt-Schaftlichen Intereffengemeinschaft überzugeben. Die beutigen Melbungen beweifen leiber bas Begenteil. Wie geben außerorbent-

lich fcweren Stunden entgegen!

Reuer Martitury!

Berlin, 28. Non. (Bon unferem Berfiner Buro.) Un ber Konferenz nahm auch Marichall Joch teil, was Anlag zu entfprechenben Rudichluffen gab. Dem Parifer florcefpondenten ber Deutschen Mug. 3tg." wird die Lage als außerorbentlich er uft bezeichnet. Die Borfe reagierte gang auffallenb auf biefe Latiabe. Die Mart erreichte gefteen ihren flefften Stanb mit 0,17.

Reine Preisgabe des Rheinfands!

Berlin, 28. Rou. (Bon unferm Berliner Buro.) Die in ben legten Tagen in ber Deffentlichteit aufgetauchte Befürchtung, bie Reichoregierung tonnte fich bon bem Berfuch, die rheinifche Frage mit bem Orient- und bem Reparationsproblem gu vertuppein, überraichen laffen, merben in Regierungefreifen als unbegrundet bezeichnet. Dan weift in biefem Bufammenhang mit gang befonderem Rachbrud auf Die Stelle in ber Brogrammrebe bes Reichstanglers bin, in der es beifit, daß das Abeinfand nicht preisgegeben merbe. Diefen Worten, fo verfichert man, tomme eine prattifche politifche Bedeutung gu.

Die Frage der infernationalen Unleihe

Bu ben noch nicht aufgeflärten frangolifden Relbungen, bag fich bie beutsche Schwerindustrie erboten habe, die Garantie für eine große internationale Anteihe zu übernehmen, teilt Geb. Rat De ut ich ber .B. 3." auf eine Anfrage mit, bag er zwar an einem Frühftud mit Baribou teilgenommen habe, baß aber von einer Anleihe nicht bie Rebe gewesen fei.

Der Jall Bermes-Müller

Unter bem Titel "Germes-Müller-Buid" meibet bie "Rheinfiche

"Es fieht nun feft, bag Duller von bem theinischen Bentrumoabgeordneten Busch dund von Dr. Hermes in das Kavinett gessichoben worden ist. Die Hauptverantwortung fällt auf den Minister Dr. Hermes, der als Rheinländer genau über die Bersonlich eit Müllers unterrichtet sein mußte. Dr. Hermes muß aber auch die Qualitäten des Herm Busch tennen, der ein verdienstioller Pariet. mann feln mag, aber dom unmöglich als Referent eines Minister-postens dienen könne. Busch ist es übrigens auch gewesen, der die Begtebungen zwischen Dermes und den Weinbauern Wein auch eine große Blamage verschasst hai. Hermes war also gewarnt. Wenn er trojdem auf diese Politik und wirtschaftliche Schiedung im Rheinland sich einsließ, sollte ihn das eigenklich verantassen. Wertsetzung der Belichen Kister a. D. Gesellschaft zu leisten. Oder ift er für das Kahlier als Minister a. D. Gesellschaft zu leisten. Oder ift er für das Kahlier unentbehrsich?"

Die deutschepolnischen Verhandlungen

Berlin, 28 Ron. (Bon unf. Berl Buro.) Die Dresbener beutichen ifichen Berhanblungen find, wie mir an quiftanbiger Stelle erfahren, entgegen andere lautenden Melbungen icht gefohrbet Richtig ift, bog in ben eigentlichen politi. ichen Fragen fich Echmierigteiten ergeben haben. So ist die Beratung der Kommission über die Opfantenfrage voristusig eingestellt worden, auch in der Frage der Wanderarbeiter st man sich noch nicht einig, dagegen nehmen die nicht rein
politischen Fragen einen guten Fortgang, so die über die Alten und Archive, über ben Tranftwertehr, Die Benfionen und die Rechtsbilfe.

Die ieifche Verfaffungevorlage

Boner Som brachte ble irifde Berfolfungevorlage in meiter Befung ein und erffarte nochbrudlich, wenn bie Boringe bie jum 6 Degember Gefen werbe, wurde bas Umi ber vorfaufigen Regierung von felbft zu Enbe geben. Der erfte Minifter empfah' bie Borlage gur Annahme, indem er faute, er bege meber Furcht noch übertriebene Soffnungen, aber er vertraue und hoffe barauf, bat bas Beiet einen Erfolg berftellen werbe, und wenn es Erfolg habe, bann murben alle Grund baben, fich von Sergen gu freuen

Dos Unterhaus bat bann bie zweite Befung ber beiben Befete

entmurje über Briand begonnen.

Streiflichter

Es ist sicherlich tein Zusall, daß Clemenceau gerade seiz in Amerika eine Agitationsreise begonnen hat, die Stimmung sitt die franzosischen Ausdehnungsgelüste am Rhein macken soll. Sein Mustireten fällt zusammen mit den Bordereitungen, die Poincare nach allen Richtungen hin trijt, mit der Ronserenz in Bausanne und der oisender erfolgten Bertiändigung zwischen Frankreich, England, Italien und Beigien und immer unverhülter bervortretenden Bestrebungen der Franzossen im Rheinland selbst. So sehr sich auch Elemenceau und Kaincare gegenseitig bassen — in dem einen Ziel, so viel beutschen Bohen wie möglich zu erraffen, sind sie sich beutsche Bohen wie möglich zu erraffen, sind sie sich beibe einig.

Clemenceau nach St. Louis durch das energische Auftreten der Deutsch-Amerikaner dort derbeigesührt wurde. Clemenceau dat durch keine Keise die Beranlossung gegeben, daß die Welt über die Stim-mung in Amerika in dieser Hinsicht unterrichtet wird.

In Breßburg, das seit drei Jahren mit dem liedlichen Namen Bratissawa beglückt wird, leben nach Angade der amtlichen Boltszählung 35,6 Prozent Deutsche, 20 Prozent Wagnaren und 40 Prozent eben ersundene "Tichechostawalen". Tur größten Uederraschung der Brager Statisliter ergoden jedoch die Schuleinschreibungen 3573 deutsche, 3525 magnarische und nur 2799 sawatische Schulfinder, (Wan zählte nämlich dei dem Einschreibungen nicht mehr "Tichechostawaten" sondern tichtig "Slowafen") Welche Blohstellung der amtlichen Schwindelsen dei der Vollständlung! Dazu kommt, daß die Deutschen von Presdurg keine staatlichen Schulen, auf die ste doch nach Jahl und Steuerleistung Anspruch hätten, bestigen, während Väterchen Wasarut für die 2789 slowatischen Kinder bereits sünf Staatsschulen errichteten ließ.

Deutsches Reich

Parfeiumbildungen

Bie die Münchener Biatter melben, hat die unter Jührung bes ehemaligen Oberften v. Inlander von der Mittelpartel abgetrennte Gruppe in Bagern ihre organisatorische Gründung vollzogen. Sie nennt sich vollischer Rechtsblod in Bavern. — Der da verische Bauern bund bat sich auf seinem Parteliag in Rünchen der Wirtschaftspartei des deutschen Mittelfandes angeschiofen und den Ramen "Baverische Bauern- und Mittelesstandsparteis" angenommen.

Die Streits in Berlin

Derfin. 23. Rov. (Bon und. Berl. Buro.) Die Bemilhungen awilchen ber Direktion der Hochbahngelellichoft und ihren streikenden Angestellten Bergleichsverchandlungen einzuleiten, find gescheitert. Der Streit deuert ununterbrochen fart. — Den streitenben Schaufptelern gingen neben freundich flarungen ber ameritanifden Society of actors und vom öfterreicht. ichen Schaufpielerverband Sampothieteiegramme ber ebenfalls mit ber beutiden Bihnengenoffenichaft tartellierten tichecholiowatifchen Sch-ufpielervereitigung und bes ichweigerifchen Bubnenbundes gu.

Die heilische Candwirtichaftstammer bat an die besissiche Re-gierung bas Ersuchen gerichtet, für Landwirtschaft und Ernahrung ein selbstän diges Ministerlum zu errichten. Die Zahl der Ministerien wurde erst por einem Jahr auf Drüngen der Parteien ber Rechten auf vier verringert

Tekte Meldungen

Jum Streif in ber Babifchen Unilin- und Sodafabrif

Seute mittag haben Berhandlungen ber beiben Borteien in Anweienheit bes Oberburgermeifters non Bubmigshafen und Bertretern ber Regierung von Speper ftattgefunden. Die Wert-Bertretern der Regterung von Speper stattgesunden. Die Wertsteitung dat die Erklärung abgegeben, daß sie bereit sei, noch heute nachming sider die Entlassung der 3 Betriedvätemitglieder vor dem Gewerbegericht zu verdandeln. Diese Berbandlung mird noch stattsinden. Ferner dat die Werkleitung erklärt, dah sie die Kündigung ausgesprochen und daß diese zu Recht besteht, daß sie aber dereit sei, die Kündigung als nicht geschen zu betrachen, wen die Belegschaft inspesamt vollzählig am Mittwoch vormittag restlos die Arbeit wieder aufnehme. Siehe weitere Weldungen Geite Z

Berlin, 28. Nov. Die Arbeiterichaft ber Berliner Dublen-Aftiengefellicaft ift in einen milben Streit eingetreten, um bie Ents taffung eines migliedigen Reuangeftellten au erzwingen. Darauftin beichloft ber Rüblenarbeitgeberverband die 21 ustperrung famt-licher Rüblenarbeiter Berlins bis zur Erledigung bes Konflitts.

* Die Jequen im englischen Bahltampf. Rach einer Mitteilung der "Ration", mühlten die Frauen in überwiegender Mebichelt ton-Lervative Kandibaten, insoferne fie nicht den Organisationen der Arbeiterpartei angehörten. Biele liberale Abgeordnete, die für eine Herabiciuma der Reparationsichuld Deutschlands und Revillon bes Berfaille: Bertrages eintralen, wurden von den Frauen beichimpft. Der fellbere Finanaminister Auneiman ichreibt in "Rotion", daß die Frauen immer noch in "Rhaftstimmung" find, während die Mannee Einsicht und Mähigung betunden.

Städtische Nachrichten.

Aufeuf der Mannheimer Notgemeinschaft

Ginem Mufruf ber Reichsregierung folgenb bat fich nun auch in biefiger Stabt eine Rotgemeinichaft gegründet, Die ber Unterftugung weitefter Rreife ber biefigen Bevolterung bebarf. Bie aus bem Aufruf bes Oberburgermeiftere in vorliegender Ausgabe umferes Generalanzeigers erfichtlich, ergeht num auch in Mannheim ber Ruf an bas fogiale Gewiffen, ben mirtichaftlich Schwächeren in ihrem Rampf ums Dafein behitflich gu fein, um Sunger und Gienb

Go oft an ben Mannheimer Opferfinn appelliert murbe, bat er fich immer mieber bemührt. Es ift baber gu erwarten, baf ber geplante Bufammenichluß gu einer Opfer- und Rotgemeinichaft einen immpathifchen Wiberhall in ben Rreifen ber biefigen beffer geftellten Einwohnerichaft finden wirb. Bie anbere Stabte, fo follen auch in Mannheim Gelb, Rahrungsmittel, Beigmaterial und Rieibung für Taufenbe armer und notleibenber Bewohner gefammelt merben. Die Mannheimer Rotgemeinschaft foll eine Binter . hilfe merben, bie in ben bevorstehenben ichmeren Monaten bie brobenbe Bergweiflung fernhalten will. Gie will ben Arbeitslofen, ben finderreichen Familien, wie bei, in Rot geratenen Ungeborigen. bes Mittelftandes belfend unter bie Urme greifen. Doppelt gibt, mer ichnell gibt!

Ungeborige aller Schichten ber Bevollterung haben ben Aufruf des Oberburgermeifters fur diefe Opfer. und Rotgemeinichaft untergeldmet. Die Banten, Spartaffe, Stabtfaffe, der Bertebrsverein, bie Beichafteffellen ber Mannheimer Tagesbidtter nehmen Beitrage gerne entgegen. Ihre Berteilung wird ben Sanben bemahrter Ditburger aus ollen Schichten ber Beoolferung anvertraut,

Bir begrüßen bie Gründung biefer Mannheimer Rotgemeinchaft auf das herzlichfte und find überzeugt, daß ber Aufruf nicht unverhallt erichalit. 3en anderen Stabten, wie 3. B. Rarlsrube, murbe bie Rotgemeinschaft icon por einigen Bochen gegrundet und hat bisber gang überrafchenbe Ergebniffe aufzuweisen. Wir find überzeugt, daß Mannheim nicht nachlieben wird, wo es gilt, ber Rot ber Mrmen unter ber biefigen Ginmobnerichoft gu ftenern, Ebei ei ber Menich, bilfreid und gut! Diefes geflügette Wort hat in Rannheims Mauern jebergeit noch eine gute Refonang gefunden. Roge es auch biesmal ber fall fein, wo die Rat um bes tägliche Brot, die Sorge per ber Bufunft immer brudenber in Erfcheinung

Die Geichaltsftelle unieres Generalangeigers wird diefes große und eble Silfswert gerne unterftinen. Gie errichtet gu biefem 3med eine Mnnahmeftelle für Beitrage für bie Mannheimer Rotgemeinfchaft. Bur alle eingebenben Beirage wirb quittiert.

Geh. Rommergienrat Dr. Adolf Clemm +

Wie schon in unserem bemigen Mittagsblatt furz berichtet, ift in vergangener Racht Geb. Kommerzienrat Dr. Abolf Elemm im Alter von 77 Jahren verschieden. Ein arbeitsfreudiges und an Erfolgen reiches Leben sand damit seinen Abschluß. Tiesbetrübt stehen an der Bahre des so unerwartet und so raich Entschlaftenen neben seinen Familienungshörigen und seinem Berwandtenfreis die große Jahl seiner Freunde, die dem allezeit hilsbereiten und entgegensonnenden Heimzegungenen die Treve über das Grad hinaus bewadten werden. Geheimrat Dr. Clemm war eine stadtbefannte Berschlichfeit von gewinnenden, liedenswürdigen Umgangsformen, ein Mann von weisem faufmannissem Scharibild und ein Rann von siesem faufschaften. Der fich auch von des Wechterschen ein Mann von wettem taufmännissem Scharfblif und ein Rann von infem soziekem Berständnie, der sich auch um das Wahlergeben ieiner Mitardeiter und Untergedenen annahm. Sein Name ist weit ihder das Beichfold der Stadt und über die Grenzen des deutschen Jandes sowahl als Industrieller und Bertreter angeschener Mannbelmer Meltfirmen wie auch als Andurwissendafter und Technitzer defannt. Die Hauptersalge des Berdickenen sind zurückzusüberen einmal auf seine umfossenden Kenatnisse, die sich aus jahrzehntessen vortriebe Ersahrungen im In. meh Ausstende könnten sehann lange prattifche Griabrungen im 3n- und Mustande Hupten, fobarm auf feine beifpiellofe Arbeitstreue, Gemiffenhaftigfeit u. Ausbauer in ber Bearbeitung ber ichmierigften Brobleme. Mannheim verliert der Bearbeitung der ichwierigsten Probleme. Mannheim versiert in der Bearbeitung der ichwierigsten Probleme. Mannheim versiert in ihm einen seiner besten und ausvesterungsvollissen Mitbürger und einen ehlen, gusen und vornehmen Menschen von lauterstem Charafter. Als begeisterter Patriot ging ihm der unglückliche Ausgang des Weitkrieges sehr zu Herzen. Er, der an der politischen und wirtschaftlichen Entwicklung des deutschen Reiches so lebhatten und tölligen Anteil nahm konnte dem gemein dem Menschaftlichen Und der den den dem Broklade der lepten Indehmaterts mit Refenschritten zur Großlade Großlade Der Schichtungen des Schichtungen des Schichtungen der Schichtungen des Schichtungen

icon feit Jahren übertragen ift. Run ichlug auch biefem tapferen Manne bie Stunde. Biel zu früh für feine Angehörigen wie für feine Freunde, murbe er hinmeggerufen aus bem Rreis ber Liebe, ber ihn ftete umgab.

Ueber ben Bebensgang bes Entichlafenen erfahren mir folgenbes:

lleber ben Lebensgang des Entschlafenen ersahren wir folgendes:

Abolf Clemm war gedoren zu Gießen am 16. Rovember 1845 als sechster Sohn einer alten hestischen Kamtste. Der Nater war juristischer Beamter und kändiges Mitglied im Kurotorium der Landesuniversicht Gießen. Rach Ablosverung des Gymnosiums leiner Baterstadt desene. Rach weiterer Ausdischung am Gehmie, widmete. 1865, im Alter von 21 Jahren promovierte er zum Ooctor phil. magna eum laude. Kach weiterer Ausdischung am Golptechnikum Jürich, wo er sich der besonderen Freundschaft Lunges orfreute, und durch ansichie Gensten medizährigem Aufenthit im Ausland, namentlich in England, sehrte et in seine Heimel zurück. Anlang der Foer Jahre wurde ihm die technische Leitung der Chemischen Habeit von Georg Carl Zim mer in Mann heim anvertraut, eine Tätigseit, welche er über 20 Jah e die zum Jahre 1893 mit Erfolg besselbetzt, Da seine Stellung seinen Drang nach größerer Seldständigkeit und freier Entwicklungsmöglicheit nicht zu deschiegen verwechte, schied er im Jahre 1883 aus derselden aus und wurde im gleichen Jahre in den Aussichungsmöglichteiten sichern wollte. 1895 übernahm er den Borsch im Aussichtungsmöglichteiten sichern wollte. 1895 übernahm er den Borsch im Aussichtungsmöglichteiten sichern wollte. 1895 übernahm er den Borsch im Aussichtung weiterer Geschilchaft, den er über 25 Jahre die zu deren Berichmelzung mit der Chemischen Faderit "Khenania" in Nachen innehante. Durch sein Badoratorium, weiches er wöhrend dieser Hachte war dei Kriehte unterhieit, unterstühlte er auf intrastigize dieses Unternehmen und eine große Anzahl wertvoller Batente war die Frucht seiner teischierfenden Arbeit.

Deiterdin gehörte er dem Aufstaturat der Zellstaffeiner bestarbin gehörte er dem Aufstaturat der Zellstaffeiner bestarbin gehörte er dem Aufstaturat der Zellstaffeiner bestarbin gehörte er dem Aus

Beiterbin gehörte er bem Auflichtsrat ber Zellsaff, fabrik Waldhoj seit beren Gründung an und hatte auch eine längere Reihe von Iahren den Borlis in diesem Gremium inne. Ferner mar er Mitglied des Aussichtstrates der Papprus M.-G. Rannbeim-Baldhof, der Badngefellschaft Waldhof und der Immodiliengesellschaft Waldhof und Berlinender des Aussichenseitschafts genkoorliengesellings Waldhof ind Borphender des Ausschleisender Babilchen Holzstoffe u. Bappenfabrit in Obertsrot-Murgtal. Als Mitglied des Aussichtsrotes der früheren Obertschrifchen Bank wurde Alemm bei der fruison derselben mit der Aheinischen Eredied dant in Mannheim in den Ausschleise Unternehmens gewöhlt, dem er seither angehörte.

wählt, dem er seither angehörte.
Reben mannigsachen Ehrungen, die sich aus seiner rein geschöftlichen Tätigseit ergaben, murde er im Jahre 1902 von seinem Landesherrn zum Kommerzienrat und 1908 zum Geh. Kommerzienrat ernannt. Zu seinem 70. Gedurtstage versieh ihm die Technische Hochschale in Darmstadt in Linertennung seiner hervorragenden Leistungen auf dem Gediete der angewandten Chemie den Doctoring. h. c. und zu seinem bosährigen Doctorindiäum wurde ihm seitens der Landesuniversität Gießen durch eine Deputation in ehrenvoller. Weise sein Doctordoller Kreise sein Doctordoller kreisen sein der State sein Doctordoller kreisen der State seine State seine

tens der Kandenmiderstät Gießen durch eine Deputation in ehrenvoller Weise sein Doctordiplom erneuert.

Politisch stand Dr. Abolf Clemm auf dem Boden der nationalliberalen Pariel und wurde im Jadre 1887 von dieser in den
Stadtrat der Stadt Mannheim entjandt, wo er vormiegend die Intereschen der Reckarvorstadt sich angelegen sein ließ,
jodoß er von deren gemeinnühligen Berein zum Chremmitglied ernannt wurde. Im seiner kommunal-politischen Tärigkeit hat er sich
große Berdienste um seine zweite Baserstadt erworden, da er in einer Anzahl wichtiger Kommissionen eine ersprießliche Tärigkeit entsatteie.
So gehörte er der Baukommission, der Finanzkommission, der Gasund Walsserstadt und enklich der IndustrichofenChemischen Untersuchungsanstalt und enklich der Industrichofenkommission an. Ein schweres Aus ent eiden, welches schließlich
bis zur soft völligen Erdlindung sübrte, machte ihm die Tärigkeit
in ditentlichen Verben ganz zurückzog und nur noch seiner geschäftlichen und wissenschaftlichen Tärigkeit und deren Ausbarmachung
für die Industrie sich nieden Longe.

für die Induftrie fich midmen tonnee. Mit Ciemm verliert die Steht Mannheim eine martanie Perfon-tichteit, welche namentlich zu dem fiedeftriellen Aufbiliben unferer Slabt um die Jahrhundertwende aufgerorbentlich beigetragen hat.

Dom Gemeinder, Gewerbe- und Koufmannsgericht

Roch dem Bermalingebericht bes Gemeinbe., Gewerbe nb Raufmannsgerichts für die Zeit vom 1. April 1921 bis 31. Rarg 1922 murben beim Gemeindegericht 1 3 5 6 R i a gen anhangen, wovon 925 burch Entscheidung, der Rest burch gutliche Einigung erlebigt murben. Außerdem murben 5356 Zahlungs- und 2106 Bolliftredungsbeichte erlaffen. Beim Schiebsmann fanden 1509 Cubneperhandlungen megen Beleidigungen ober Rorperverlegungen fiat. Das Gemeindegericht bielt fil, ber Schiebennann 65 Sipungen ab. Beim Gewerbegericht ift ber Geschätzihand weiter geftiegen. Ein großer Tell der Prozesse war von grundlegender Bedeutung. So wurde über die Auslegung von Arbeitsordnungen und namentlich auch von Tarifverträgen, über beren Wirklamteit gegenüber Aufeneitern, über ben Beginn ihrer Zwongeverbindlichteit, über die Baltigfeit von Schiedofprüchen und Entscheinigen des Schlichtungs-ausschuffes und über Ihnliche Fragen gestritten, die oft für einen Personenkreis entscheidend waren. Es wurden 75 Sitzungen ohne her en abend der Sallen. Prasident Georg Rüller fannt

Endurieile muren 173 erfaffen. Beim Raufmannsgericht murbe mit 598 Progeffen ber bachfte Gefchaftsfiand feit bem Befteben bes Raufmannsgerichts (Juli 1904) erreicht, 583 Rlagen murben por Behilfen ober Behrlingen, 10 burch bie Arbeitgeber erhoben. Der bochfte Wert über ben gestritten wurde, betrug 360 000 .A. Es murben 61 Sihungen abgehalten, bavon 35 ohne und 26 mit Belfiners. Unnahernd brei Bieriel aller Brogeffe murben guflich (burch Ber gleich, Rlogegurudnahme ober Berubenfoffen) erfebigt. Streitigt Enburteile ergingen 128.

Jum Streit in der Anilinfabrit

Musdehnung des wilden Streifs - Ultimatum der Diceffiat

Unferen Mitteitung fiber ben umfongreichen Streit in ber Babifden Anilin- und Gobafabrif ift nachgutragen, bag feit beutt vormittag nunmehr auch der größte Teil bes Bertes in Bubmig" hafen friffieht. Um 110 Uhr hielten die Arbeiter im Sofe bei Bertes eine Demonstrationsversammlung ab, um ihrer Forberung auf Biebereinstellung ber entlaffenen Betrieberate mehr Rachbrus zu perleiben.

Die Direftion ber Unilinfabrit veröffentlichte um 11 Uhr eine Befanntmachung, nach welcher alle Arbeiter, die bis beute nachmittig 3 Uhr die Arbeit nicht wieder aufgenommen haben, entlaffen find.

Die erwähnte Bekanntmachung der Direktion hat solgenber ultimativen Wortlaut: "Nachdem ein grober Teil der Belegical die Arbeit niedergelegt hat und insolgebessen die wichtigsten Betreet eingeftellt merben mußten ober in turger Beit jum Erliegen fommen merden, seben wir uns leider gezwungen, die Arbeiter ich aft zu entlassen, menn nicht bis heute nachmitteg 3 Abs die Arbeit auf allen Stellen wieder aufgenommen ist. In übrigen bewerfen wir, daß wer densenigen Arbeitern teinen Lobe bezahlen können, die durch die Arbeitsniederlegung verhindert find. bre regeimäßige Arbeit zu verrichten."

Die Berfedefung bes Streifs brobt eine febr ern fte Bag. Die Berscharfung bes Streifs braht eine sehr ern it e Usbricht nur für Ludwigsbafen, sondern für die gause Pfalz und die Winder, den Berichafsleden zu ichaffen. Es ist natürlich ten Wunder, daß die kommunistische Arbeiterzeitung in schäfften Verüffen die Gregung zu schüffen der Mehr Mehr und Sesonnenheit zeigen dagegen die Gemerkichaften und die sozialdenstrausche Verfie, wie z. B. die "Pfälzische Bost" in Ludwigsdalen Diese spricht nan einem fur cht baren Ern it der Situation ber sie veranlasse, ihre warnen de Stimme zu erheben selbst auf die Gesahr fin, daß ihre Warmung in den Mind storochen werde. Das Blatt spricht die Kossaung aus, daß in lesser Stunde die Besonnen der dend, das durch eine Sillegung des Betriebs derautbeschworen würde, ware un

Neue Einkommensteuermarfen. Wie wir von zuständiger Still ersahren, bot die Reichebruckere durch Reneinstellung von Arbeite frajten ihre Leistung so erhöht, daß der Mangel an Einfommensteuermarken das behoden iein wird. Die Ausgabe neuer Market 3u 500, 1000 und 2000 Mark ist porhereitet. Die Marken werden in absehbarer Beit non ben Bostanftulien verfauft merben.

in abjedvarer Zeit von den Postanskation versauft werden.

) Jahrgesderstantungsanträge. Zur Beichseunigung und Beseinsahung der Erledsgung von Fahrgesderstatungsanträgen und und den Rescholen die Wöglichkeit zu geben, ihre Anträge auch mündlich und unmuttelbar im Anschluß an die Neise anzubringen, sind darf einen Erlaß des Reichsverkehrsministers die mit der Berwaltung und Berausgadung von Fahrtorten betrauten Normaldienststellts (Stationen I. und 2 Klasse) mit Wirtung vom I. Dezember ab ermächtigt werden, Fahrgesberstatungsanträge, die dei ihnen ander der wichtigt werden, selbständig zu erledigen. Auf den Fahrfarten mit ordnungsinäßig und einwandsrei bescheinigt sein, inwieweit sie nicht ausgenüßt worden sind ausgenüßt morben find

" Do unfere Junfer und Jehner hintommen! Mis Beichen De Beit burfte bie Zatjache von Intereffe fein, bag bie baufferenben Milbanbler jest bie vorhandenen Rleingelbbeftanbe in eifernen Bun und Zehnpfenniglisiden auffaufen, um fie als — altes Eifest weiter zu verfaufen. Rach dem Gewicht erhalten fie auf diese Weite mehr Gelb, als wenn fie den Barbeftand zusammenaddieren. Gewiß ein troftlofes Zeichen unferer beutigen Berhöltniffe.

Dre Berband national gesinnter Soldaten. Gegen das Berbat des Berbander national gesinnter Goldaten, das vom Kindisterium des Inwern unterm 18. September 1922 ausgesprochen wurde, ist Beschwerbe nicht eingelegt worden. Das Berdet ist zeitsträftig. Das ausgesprochene Berbot erstreckt sich auch auf des Berein ehemaliger Oberschliefer 1921 und den Berein ehemaliger Baltentämpser in Baden, deren Ortsgruppen in die Ortsgruppen des Berbands national gesinnter Goldaten aufgegangagen sind. Aus des Berbands national gefinnter Soldaten aufgegangen find. Aud biefe beiden Bereine find für Baben verboien. Das beschiagnahmte Material ber genannten Berbande wird eingezogen.

Deranstaltungen

" Die Mannheimer Liebertafel verjammelte am Conntag nas fluß ausgestet. Wir erinnern nur an die Gründung der Zellstaff. boben, 10 vom Arbeitgever, 192 vom Arbeitgebergabt mit Weitgliedergabt auf 1109 angewachten ift. Bei Erwahnung ver flußt Weitgliedergabt auf 1109 angewachten ift. Bei Erwahnung ver fodeit Waldhof, deren Leitung den Sohnen des Dahingegangenen zurücknahme, Bernhenlassen oder Anextenntnis. Kontradittorische dertäfter wurde mit besonderer Danfbarkeit des langiährigen ver

Die lachende Maske

Roman von Baul Osfar Soder Coppright by 3. Engelhorns Rachf.

(Rachbrud verboten)

(Bortfegung) Gie begebeitete ihr Sanr, bie Ropibaut. Dabei ward ihr warm. Dann holte fle pom Flügel ben Rinvierauszug bes "Bobengrin" bufchte ins Bett, brebte bas eleftrifche gampchen auf bem Rachtifch an und legte ben Rotenband und die Depelde por fich auf Die Betibede.

Morgen the erites Muftreten!

14j

Sie bachte an jenes erfte Rongert im Bechfteinfaal, mo fie gwiichen ben Quartetten bes Rongerigebers, eines Organiften aus Rolberg, Bieber im Manuffript gefungen batte. Ihre Aufregung guaor, ihr unermublicher Gleif von fruh bis fpat - und finterher bas Torfchweigen ber gangen Beranftaltung in ber Breffe!

Das Theater mar icon feit Montag ausvertauft. Die Ameritanerinnen batten nur noch Stebplage befommen. Gin großer Abend alfo. Teframund und Orirub erfte Rrafte von internationalem Ruf. Auch ber Ronig, ber heerrufer, pargligliche Ramen. Wie hoppinger fich abfinden murbe, bas war ja fraglich. Aber ber Chor, das Orchefter

Da flef ihr erft Thomas Brandt wieber ein.

Done feine treue Borarbeit batten biefe "Eliteabende" ja überbaupt nicht ftattfinden tonnen. Er batte bas Orchefter erft auf biefe fobe gebracht, baf ein Meifter wie Motil etwas bamit anfangen

Ermartete er vielleicht inogeheim, bag fie vergichtete? Gie vertiefte fich in ben Rlauberauszug. Wohl eine Stunde fas fie fo. Die Szenen ffangen in ihrem Dhr. Sie fonnte auch die Augen folliegen, brauchte bie Roten gar nicht angujeben und horte boch jeben Afford: bos fphirenhaft flingende Grafsmativ, leife, leife, wie in ber Ber-

Bloglich feredte fie entpor Sie hatte gelchlofen. Der Rotenbond war gur Erbe gefallen. Durch bas Baltonfefter fiel fcon bas volle Tageslicht berein. Sie fah nach ber Uhr. Stunf vorbei.

Run erhob fie fich und begann wit der Tollette

Bleich nach fechs Uhr murben bie Zeitungen ausgetragen. Db wirftich icon ihr Rame barin genannt mar?

Sie mußte fich wieder niederlegen. Um gangen Rorper mar fie wie gerichlogen. "Gicher bab' ich mich erfaltet!" fonte fie gu fich. Und mit diefem fcmerglichen Gebanten fcblief fie mieber ein. Um ocht Uhr tam eine ber Umeritanerinnen, noch im tiefften Reglige, iber ben Bang berübergeflist, pocite baftig an und trat ein. Sie brachte bie Zeitung mit. Db es mahr fel, mas bier ftunbe.

Und mit bem rollenden R lop fie gewichtig vor: "Die Bartle ber Elfa liegt in ben Sanben bes Fraulein Selfa von Schntt, Die trop ihrer Jugend als Rongertfangerin icon febr bebeutenbe Erfolge aufguweisen hatte und die nun nach langem und grindlichem Studium bei Frau Maierna und andern erften Gefangomeistern an dielem intereffanten Abend ihren Uebertritt gur Buhne vollziehen will."

Run ginubte es Della felbft.

Rurg por gebn Uhr murbe fie auf ber Buhne von Dottor harrach, bem Regiffeur, mit ben übrigen Gangern und Gangerinnen befannt gemacht.

Dabel erfuhr fie, bag ihr Einfpringen allerbings bie leite Ret-tung für bas Zuftanbetommen ber Borftellung bilbete. Die Sopraniftin des ftandigen Enfembles mar total beifer geworben, Frau Rennich-Burger war nach ihrem Abfall als Enchen lofort nach ber Schweig abgereift, und bie fonft noch erreichbare Bertreterin ben Fachs batte geftern abend aus Seigoland gefabelt, baß fie bes Sturms und ber Geefrantheit wegen fich nicht entichließen tonne, bie Ueberfahrt angutreten.

In bem fleinen Konversationszimmer traf fie enblich Thomas Brundt im eifrigen Gefpruch mit einem herrn, ben fie nach ben Bilbern in ben Journalen fofort als ben berühmten Generalmufitdirettor erfannte. Der Gaft fcbien noch immer Bedenten gu haben, aber Thomas Brandt verfuchte fie ibm ausgureben. Es handelte fich um bie Debutantin - um fie.

Run befam fie von dem Fremben auch ein paar freundliche Borte für ihren mutigen Entichluß zu horen. Thomas Branbt nichte ihr fliichtig und leutfelig gu. Er behielt babet bie Sanbe in ben Tafchen feines 3adette und rauchte feine Sigarette rubig weiter. ihr Auftreien (Es mar "bei Tabesftrafe" verbaten, bier gu rauchen.)

Cofort marf er feine Zigarette im Bogen banon. Lampen fleber." Er tam nun gurud, nahm ihre Finger und ftrich liebtofen barüber. Ralte Batichen hat fie auch. Ratürlich haben Gie auf nichts gefrühftüdt, mas?"

Sie gab es gu. "Ich bab' nichts hinuntergebracht." Rach bem erften Auftreten tommen Gie hierher. Dann gibt's

was Barmes. Bollen Gie Tee?" "Uch - lieber Gerr Brandt - Gie find fo beforgt um mich

und find both felber . 3a, ja, ja, meiß icon, 3ch bin ein Beros. Ebeimutiger Ner

mit Rlappen." Er lachte sie herzlich aus, es log auch nicht die Spill von Berstellung barin. "Run will ich Ihnen mal was figen, Si lieber fleiner Kindstopf. Ratifisch dab' ich mich gefucktet. Schweiteschiete. Und die paar Tage hab' ich gebraucht, um mich ausbirtopen und auszuschmollen. Um einzusehen, daß ich weullich ein elles Gest mar."

"Es war nicht Eitelfeit bei Ihnen. Es ift Ehrgeig."
"Das Wert voran, hella Schott. Richt wahr? Und bas ver mittelt bei uns nicht ein er. Ulle haben teil. Jeber an ber Stell-an ber er fteht. Der Bautenschläger ift nicht unwichtiger als be-Teframund. So ift auch meine Arbeit nicht verloren. - 291e

Ihnen ber "Fibelio" am Mittwoch gefallen?" "3d war nicht ba."

"Das haben Sie fich entgeben laffen?" 3ch mar ju bofe. 3ch batte gar feinen Genug gehabt."

"Liebes gnabiges Fraulein, ich bab einen fehr großen Genall gehabt. hinten hab' ich im Bufchauerraum frill in einer Ede gefelle und bab' mir babei gewünscht: wenn bu in gwangig Jahren boll auch fo meit marft wie ber, ber beut am Bult ba vorn fteht." "Das fagen Gie jeht nur, um - um - um fich mit Gemall

gu vertieinern. Und bas leib' ich nicht."

"So, bas leiden Gie nicht? Ud, ber Weg gur Runft ift f Und es ift boch ichlieftlich icon, bag fich einer in meinen Jahrel lagen tann: bu haft noch eine Sobe vor bir."

Er hielt ihre beiben Sanbe feft. Billdfelig fah fie ihn an. Don er fich to übermunden hatte, bas mar ihr fast ebenso viel wert wit

Sie murben geftort. 3m Gelprach tamen ein paor ber Goliff ber Gaft sie allein gelassen hatte, im Begriff, ihm gleich zu folgen. ben Beginn bes Borspiels an. Thomas Brandt wellte es nicht bei hüftelte. "Ich werbe total heiser sein heute abend." (Bottle Mark)

dienstvollen Schaftmeiftere Chriftian Schmengte gedacht. Ehren ber Toten ethoben fich bie Berfammelten von ben Sigen. das Hoch auf die Liedertafel, mit der Herrammeilen von den Sigen. Als son han die Liedertafel, mit der Herr Müller seine warmberzigen Aussührungen schioh, verrauscht war, simmte die Attlottat den Bereinswahlspruch an. Herr Rüller nahm in seiner Begrühungsansprache vor Allem Beranlassung, der Gründung der haus tapelle zu gedenken, um die sich die Herren Keller man und
Tunge sehr verdient gemacht haben. Das erste Ausgreichen dieser Busgezeichnet gusammengestellten Rapelle bilbete bas Ereignis bes Abends. Wenn man bort, daß u. a. Suppes Ouverture ju "Dichter und Bauer" und der Barcarole-Walzer aus "hoffmanns Erzählun-nen" gespielt wurde und daß Zusammentlang und Abtonung viel Meiß und seines musikalisches Empfinden verrieten, dann wird man ideih und ieines musikalisches Empfinden verrieten, dann wird man is begreistlich linden, daß die Zuhörer auf das angenehmste überrascht waren. Herr Tunze, der mit Herrn Kellermann mit Recht trugeseiert wurde, dewährte sich als temperamentsolier, seine bristante Wusikarischar zu fünftlerischen Leistungen entstammender und begeistender Dirigent. Pas mit dem gewohnten Geichmad und Geschillender Dirigent. Das mit dem gewohnten Geichmad und Geschillender Dirigent. Das mit dem gewohnten Geichmad und Geschillender Dirigent. Das mit dem gewohnten Geichmad und Geschillen Dischen Tenoristen Adolf Weber, des Baritons Georg Denne da, eines Reutlings, der sich sehr gut einstührte, des Mölisten Lidten und Sainersters und des Liedertafel-Dvartetts (Baumützen, latten und Sainersters und des Liedertafel-Dvartetts (Baumützelung der des Die Stimmung war wieder die bentbar beste. Die Stunden berrannen wie im Fluge und lichen die Sorgen des Alltags völlig berrannen wie im Fluge und lieften die Sorgen des Alltags völlig, nergesten. Oberburgermeister Dr. Kuher, der fich unter den Ehrensällen befand, mird wieder sicher die ganstigten Eindrude von der Westelligkeit der Liedertöffer gewonnen haben.

Sportliche Rundschau

Der Schwarzwald völlig eingeschneit

Beachtige Sfibahnen bis in Tal

Im mohrften Ginne aus beiterem himmel bat ber Beginn ber Im wahrsten Sinne aus heiterem Himmel hat der Beginn der isten Woche des ob seines Regens vielgeschmähten Rovember im Somwarzwald ein vollkommenes Bintertleid von so ausreichender Röchtigkeit und einer so idealen Beschaffenheit beschert, das der Wichtersport zurzeit durchmeg die besten Borausseinmagen lindet. Der Wochenschuss hatte unter dem Einstuß des Hochbrucks endlich den aus der sarten Berdunstung und Werdichtung erschennenen Höhennebein den Garaus gemacht und reinstes Sonnenweiter mit leichten Rachtssein den Garaus gemacht und reinstes Sonnenweiter mit leichten Rachtsseinen und iogisber warmen Temperaturen über dem Schwarz-Rachtfrojten und tagüber warmen Temperaturen über bem Comary. math ausgebreitet, unter beffen Einfluß allerdings bie Schneedede in ben sonnigen Logen zurudging und im Schatten taute, nachtsüber bann ausammenfror und in einer Starte von etwa gehn bis fünfgehn

Jentimetern liegen blieb.

Am Sonntag nachmittig, als in der Ebene nach anfänglichem belleren Wetter ein frästiger Rückgang der Temperaturen bei rauhem Robweit sich bemerkdar machte, logerten im Schwarzwaid dei rasch lallendem Barometer, das einem Rückgang von 10 mm auswies, dereits dichte Wolken, die gegen Abend ansingen, sich ihrer weihen Laster den emiladen und, auf den Höhen und teilweise die in die Täler von Schneesturm gejagt, erhebliche Mengen Reuschnee brachten. Die tiefe Temperatur brachte es mit sich, daß die Schneesälle die in die Sdene reichten und somit das ganze Gedirge eingeschneit ist.

reichten und somit das ganze Gedirge eingeschneit ist.

Auf der gefrorenen Brundlage des alten Schnees sand der Arusichne eine außerordentlich aute Haitläche und Unterlage und konnte, ohne auf nassen Wegen oder in wassereichen Wiesen zu verkommen, ein prächtiges weißes Rieid ausdreiten, über dem am Montag morsen zu sedermanns Uederrachtung suntelnde Wintersonne dei Kälterstaden von jedes dies zehn Graden stradite. Eine Reuschneedese von 30–40 cm durchichnittlich liegt in den Höhen von 600 Meter aufwärts. Besonders erzledig scheinen die Höhen zwischen 700 und 1000 Retern bedacht worden zu sein, wo auf den Hochstächen des willsteren Schwarzwaldes zum Beilpiel in der Gegend von Triders, Schol nur ald, Ech on a du usw. Schneehöhen von 50 und mehr gemessen werden. Der Schnee selbst ist von ausgezeichveter sanz pulveriger Beschalischeit und dat eine ideale Stidahn geschaften. Troh des reichen Reuschnees können auch die Kadelbahnen gut benüßt werden, well, wenigstens in den Schattenlagen die vereiste Mischwerunterlage vordanden ist. reunterlage porhanben ift.

So ist überraschend nach mehreren furgen Schneeperioden ein tegetrechter Frühwinter im Schwarzmaß eingekehrt, der einen Beluch vor allem für den Stiläufer aucherordentlich sohnend macht. Alles steht im reinsten Wintersteid und barrt der schöndeltstreudienen Schar, die hossenklich nicht durch einer der diese Jahr so reichen twicken Wetterumschläge ihrer Aussicht für den kommenden Sonntag derentlich mied.

Neues aus aller Welt

— Ein Tauzstreit. Eine neue Art des Streifs trat in Authsmeile in die Erscheinung. Die tanzende Jugend sand den Aantpreis von 600 M. sir des Tauxpaar zu hoch innd des Von Mart, was die Musikanien veranlaßte, ihre Infirumente einzupaaken. Doch tonnte das Tanzversnügen leiblich aufrecht erhalten werden, weil einige Musiker im Dorfe die streifende Airchweihlapelle ersehten.

ben Mits dem Hygienischen Institut der Tübinger Universität wurden Mitrostope und Uniersuchungsapparate mit den verschledenen Linsen, Ofusaren und Objettiven und zwei Trommelapparate im Werte von vier Millionen Rart gestahlen.

3ischierben in der Saar. An der unteren Saar bat ein großes Fischberben eingesetzt. Zeninerweise liegen Fische aller Art tot an den Usern. Anscheinend hat eine Fabrit ihre Abwässer in den Ruß geleitet. Die Fischer erleiden hierdurch großen Schoden auf Sahre hinaus.

— Automobiluniall. Einer der Begründer des österreichikhen Mutomobilismus, Synedvon Ruzidi, ist das Opser eines Auto-mobilunsalls geworden. Das Auto kam im Glotteis ins Stolpern und wurde umgeworsen. Ruzidi geriet unter das Auto und wurde storder

Wetterdienfinachrichten

der badlichen Candesmetterwarte in factsrube Beobachtungen bablicher Betterließen (7st morgens)

	Sec- page m	brud in NN	Dente für C	Solder of the last	Contr. Lenio	-	Beitele	doring	Stieber.	Oer occiono
Mertheim Römiglindt Karisruhe Karisruhe Baben-Paden Bullingen Heldberg Hol Babenmeiler St. Wassen	663 127 213 780 1281 715	770.1 771.0 770.7 770.7 770.9 654.2	-5 -3 -14 -10	12183611	-6 -7 -8 -10 -10	I NX XXXX	Leidyt Leidyt Leidyt Leidyt Leidyt	Sobil	11010111	

Migemeine Wifterungsüberficht

Der Borübergang einer Luftbrudftörung über Deutschland brachte gestern in unserem Gebiet wieder Trübung und Schneefälle, denen in der Racht Ausheiterung solgte, der Frost dat sich durch Barmeausstrahlungen noch verschärft. Da neuerdings über Standi-navien der Luftbrud start gesunden ist, sind weitere Schneefälle zu

Borausfichniche Witterung für Mittwoch bis 12 Uhr nachts: Reift bewolft, meitere Schneefalle, etwas mifber, jeboch auch in ber Ebene leichterer Froft, westliche Winde.

dil

48

elf.

Schneeberichte:

Schneefall, Stibahn gut.

Stibahn febr gut.
Stibahn febr gut.
Stibahn febr gut.
Billingen: 14 Jentimeter pulvriger Reufchnee, — 14 Gr.
Königs fiuhl: 18 Jentimeter leichter Schnee, — 3 Grab.
Triberg: 35 Jentimeter, darunter 20 Jentimeter pulvriger
Reufchnee, — 6 bis — 8 Grad, Sti- und Rodesbahn fehr gut.

Handel und Industrie

Ptälzische Pulvertabriken, A.-G., St. Ingbert (Pfalz)

Nach dem Geschältsberieht brachte das abgelaufene 24. Geschäftsjahr außer einer durch die Geldentwertung bedingten Erhöhung der Umsatzziffern anch eine Steigerung des Mengenumsatzes. Für das erste Halbjahr hielt zwar der schwere wirtschaftliche Druck noch an. Erst um die Jahreswende machte sich aus den Steinbrüchen eine vermehrte Nachfrage geltend, die wohl zum Teil auf eine größere Bau-tätigkeit, zum größeren Teil aber auf die Folgeerscheinungen der Markverschiechterung (Export, Vorratskäufe) zurück-zuführen war. Auf den letzten Ursachen beruhle auch die Geschäftsbelebung die sieh in fast allen übrigen Abnehmer-kreisen bemerkhar machte. Unter solchen Umständen gelang es die drückende Last der immer weiter steigenden Unkosten zu tragen und einen gegen das Vorjahr erhöhten Gewinn zu erzielen. Im neuen Geschäftsjahre wurde das Werk Schopp von einer Explosion heimgesucht, die die Gesellschaft veraninfit, bereits im vorliegenden Gewinnvorschlage durch Stärkung der Explosionsrücklage zur teilweisen Deckung dieses Verlustes vorzusorgen.

Der erzielte Reingewinn beziffert sich auf 1,22 (i. V. 0,34)
Mill. M. Nach Zuweisung von 300 000 (150 000) M für die
Explosionsrücklage, 164 704 (53 335) M Vergütung an Aufsichtsrat und Vorstand gelangt eine Dividende von 25% (15%)
zur Ausschüttung, während 129 532 (92 374) M auf neue Rechnung vorgetragen werden

nung vorgetragen werden. Ueber die Aussichten führt der Bericht folgendes aus: Die Aussichten für des laufende Jahr könnten als zufriedenstellend bezeichnet werden, wenn die Grundlagen, auf denen die augenblickliche Beschäftigung beruhte, nicht zu unsicher wären. Noch ist es erst zum Teil gelungen, einen Ausgleich für den schweren Absatzverlust im Westen zu erreichen, und nuch dieser teilweise Ausgleich hat seine Dauerhaftigkeit erst noch bei Aufhören der augenblicklichen Scheinkonjunktur zu erweisen. Wir können deshalb die Bezeichnung zufriedenstellend nur unter allem Vorbehalte machen.

Die Kraftanlagen-Aktiengesellschaft, Mannheim wurde in den Räumen der Rheinischen Creditbank mit einem Kapital von 20 Mill. « gegründet. Die Aktien sind zu pari von der Elektrischen Kraftversorgungs-A.-G., Mannheim, der Motor Aktiengesellschaft für angewandte Elektrizität, Baden (Schweiz), der Rheinischen Creditbank, Mannheim, der Allgemeinen Deutschen Creditanstalt Leipzig, und der Brown, Boveri u. Cie. A.-G., Mannheim, übernommen. Den ersten Aufsichtsrat bilden die Herren Direktor Dr. Walter Boveri, Baden (Schweiz), Vorsitzender, Kom.-Rat Dr. Carl Jahr., Mannheim, stellvertretender Vorsitzender, Direktor August Dotzheimer, Baden (Schweiz), Direktor Fritz Funk, Baden (Schweiz), Direktor Dr. Carl Gan, Mannheim, Bankdirektor Joseph Hohenemser, Mannheim, Justizrat Dr. Paul Roediger, Frankfurt a/M., Direktor Wilhelm J. Weissel, Leipzig Zum ersten Vorstand wurde Herr Carl Günther, Mannheim, bestellt. wurde in den Räumen der Rheinischen Creditbank mit einem

Mannheimer Versicherungsbank A.-G. in Berlin.

Mannheim, bestellt.

Von der Mannheimer Versicherungsgesellschaft in Mannbeim wurde diese Gesellschaft mit einem Grundkapital von 25 Mill. & gegründet. Die Einzahlung des Kapitals, dessen baldige Vermehrung in Aussicht genommen ist, beträgt 25%. Den Vorsitz führt Geh. Kommerzienrat Dr. Richard Brosien. Die Mannheimer Versicherungsgesellschaft ist an der Ver-sicherunggesellschaft Westfalen in Dortmund, sowie an der Errichtung der Allgem. Garantiebank-Versicherungs-A.-G. in Berlin, ferner an der Rhein- und Mosel-Allgemeine Versicherungs-A.-G. in Berlin beteiligt.

Waggonfabrik Fuchs A.-G. in Heidelberg.

Der Geschäftsbericht der Gesellschaft für das Jahr 1921/22 wurde in der heutigen Generalversammlung einstimmig genehmigt. Der Reingewinn beträgt 1,88 Mill. 4, woraus 4% Dividende auf die Stammaktien und 6 bezw. 7% auf die Vorzugsaktien verteilt werden. Ferner wurde die auf die Vorzugsaktien verteilt werden. Ferner wurde die Ausgabe von 25 Mill. neuer Stammaktien genehmigt, die für das laufende Geschäftsjahr voll dividendenberechtigt sein sollen, sowie 1 Mill. # 7% ige Vorzugsaktien Lit. A. Von beiden Aktienarlen sollen vorläufig 25% einbezahlt werden. Die Stammaktien sollen den alten Aktionaren zum Kurse von 200—250% im Verhältnis von 1:1 angeboten werden, wogegen die Vorzugsaktien nicht unter 101% abgegeben werden sollen. Die restlichen 2 Mill. # werden zugunsten der Gesellschaft verwertet. Reg.-Rat Dr. Janzer, der Vorsitzende des Aufsichtsrats, teilt mit, daß das Geschäftsjahr eines der schwersten gewesen sei, durch die gegenseitige Unterbietung der Waggonfabriken und die Preispolitik des Reichsverkehrsministeriums, die daraus entstanden sei. Gegenwärtig sei der ministeriums, die daraus entstanden sei. Gegenwärtig sei der Geschäftsstand gut. Die Arbeitslust im Betrieb habe sich er-freulich gehoben. Kommerzienrat Ehrhardt-Stuttgart und Dr. Julius Curtius-Berlin wurden anstelle von zwei durch den Tod ausgeschiedenen Aufsichtsratsmitgliedern neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Börsenberichte

Frankfurter Wertpapierbörse

Frankfurter Wertpapierbörse

* Frankfurt, 28. Nov. (Drahtb.) Für den Effektenverkehr blieb die Börse heute geschlossen. Von Büro zu Büro wurden Umsätze in Industriepapieren bekannt, deren Tendenz sich als fest kennzeichnete. Beachtet waren besonders Autound Maschinenaktien sowie Textilwerte. Nachfrage besteht nach Gummiwarenfahrik Peter, Vereinigte Berlin-Frankfurter Gummifabrik, Voigt u. Häffner, Zellstoff Waldhof, Zellstoff Aschaffenburg. Kaliwerte gesucht. Montanaktien lagen, soweit zu erfahren war, ruhiger, nur oberschlesische Papiere erfreuten sich regerer Nachfrage. Chemische und Elektrizitätspaplere erfuhren zum größten Teil Kurserhöhungen. Von den unnotierten Werten nannte man Sloman-Salpeter, Stöckicht-Gumml und Kunstseide höher. Der Dollar setzte seine Aufwärtsbewegung fort. Im Vormittags-Dollar setzte seine Aufwärtsbewegung fort. Im Vormittags-verkehr nannte man einen Kurs von 8200. Der Order-Ein-gang soll ziemlich groß sein, wobei Kaufaufträge zu überwiegen scheinen.

Berliner Wertpapierbörse

 Berlin, 28. Nov. (Drahtb.) Die neuen französischen Drohungen mit Zwangsmaßnahmen zur Sicherstellung der Drohlingen mit Zwangsmalinahmen zur Sicherstellung der Reparationszahlungen wirkten in Verbindung mit niedrigeren Markmeldungen aus dem Auslande weiter preissteigernd am Devisenmarkt. Die Umsätze gingen jedoch nur wenig über das bisher gewohnte Maß hinaus. New York setzte bereits mit 8300 ein und wurde schließlich mit 8775 notiert. Für Effekten erhielt sich unter diesen Umständen bei der anhaltend starken Kauflust des Publikums die feste Grundstimmung, so daß für die meisten Papiere teils höbere, teils die gestrigen Kurse zu hören waren. die gestrigen Kurse zu hören waren.

Devisenmarkt

Mannhelmer Devisenmarkt, 28. Nov. (Mitteilung der Mitteldeutschen Creditbank, hier) New York 3650 (8200), Holland 3425 (3300), London 39000 (37000), Schweiz 1625 (1540), Paris 610 (880), Italien 410 (400).

Derandgebet, Druder und Settieger: Truderet Et Done, Mannhelmer Schweiz 1620 (8200), Mitteldeutschen Creditbank, hier) New York 3650 (8200), Holland 3425 (3300), London 39000 (37000), Schweiz 1625 (1540), Berantwortlich für Politif. Tr Brit Houselles und den fürsgen redeftionelles Inches Maderne; für Longo Richer, für Rageigent Rarl Gügel. Paris 610 (580), Italien 410 (400).

Frankfurter Devises

• Frankfurt, 28 Nov. (Drah(b.) Im heutigen privates Vornostenverkehr blieb die Stimmung bei belebterem Verkehr fest. Die Preise zogen im Verlaufe, als sich größere Nach-lrage einstellte, weiter an. An der Mittagsborse machte sich eine recht feste Haltung geltend. Das Geschäft wurde aber wieder ruhiger. Im freien Verkehr wurden folgende Kurse genannt: London 38 000 (amtl. (39 125), Paris 590—600 (591), Brüssel 550—555 (55214), New York 8350—8400 (8675), Holland 3320—3400 (3440), Schweiz 1560—1580 (1600), Italien 400 bis 410 (402).

Ametica - 6.27.11.4. 27.11. 6. 28.11.6. 28.11.] Ametica - 5. 22.11.5. 27.11. 6. 18.11.4. 28.11 3192 3208 3431 3443 arwege 1456 1463 1592 1600 1629 531 651 553 arwege 1244 2155 2329 2340 1600 36591 39027 39222 Helsingfare 1636 567 567 589 592 992 Wew-Yest 8009 8050 8653 8696 1433 1496 1596 1604 Wes. Mb. 11:17 11:23 11:97 12:03 12:11 17:29 13:26 13:33 33:40 41:0 41:2 Frac. 252 284 274 275 4 1620 1629 1753 1762 Agram 11:2 11:3 11:3 115

Frankfurter Notenmarkt 28. Nov.

### Brief Br	Barwegiache	5070 - 5130 - 1320 - 1330 - 1320 - 1330 - 1615 - 1625 - 273.50 276.50 3.3/ 3.43						
Berliner Devisea								
Amtifen & 27, 11, 1, 27, 11, 6, 28, 11, 8, 28, 11,	Antiloh 0, 27, 11, E.	27. IT & 28. II. B. 28. II						

Holland 3102 Bann-Alres 2942 Brissel 521 Obristiania 1471

Von den süddeutschen Waren- und Produktenmärkten

Die Verhältnisse in der inneren Politik und die Reden Mussolinis, Clemenceaus und Poincares auf der anderen Seite blieben nicht ohne Rückwirkung auf die Warenmärkte. Der Mussolinis, Clemenceaus und Poincarés auf der anderen Seite blieben nicht ohne Rückwirkung auf die Warenmürkte. Der Kaufmann kann heute weniger denn je übersehen, wie die nächste Entwicklung sich gestalten wird. Er weiß aber, daß eine starke Aenderung der Währung, ja schon eine Stabilisierung der Mark ihm unabsehbare Verluste bringen kann, da seine Warenbestände plötzlich entwertet, seine zur Deckung gegen Auslandskäufe angeschafften Devisenbestände in ihrer Markbewertung stark sinken können. Schon ein Stocken der Nachfrage genügt hierzu. Große Warenbestände sind aber in der Gegenwart überhaupt eine enorme Belastung, da sie mehr als jemals früher mobiles Kapital erfordern. Wo aber Bankkredite in Anspruch genommen werden, verteuert sich die Ware viel zu stark. So ist es erklärlich, daß man die größte Zurückhaltung des Warenhandels beobachten kann. Das Gleiche gilt jedoch auch von der Landwirtschaft, die licher ihre Getreide- und Produktenbestände hehâlt, als daßur Papiermark zu vereinnahmen.

Die durch diese Verhältnisse bedingte Verminderung des Geschäftsumfanges hat zur Folge gehabt, daß sich am Getreidemarkt gewisse Preisabschläge gegenüber der Vorwoche vollzogen haben. Man verlangt heute für die 100 kg bahnfrei Mannheim einschließlich Fracht, Versicherung, Umsatzsteuer usw.: Weizen 23 500 (Vorwoche 27 500) Mark, Roggen 22 500 (24 000–25 000) Mark, Gerste 22 000–24 000 (25 000–26 000) Mark. In Roggen kam fast nichts an den Markt. In Braugerste halten sich die Brauereien und Mälzereien sehr zurück, doch kaufen die Malzkafleefabriken. Von ausländischer Gerste waren angeboten Chilegerste und australische Gerste waren angeboten Chilegerste und australische Gerste waren angeboten Chilegerste und

reien sehr zuruck, doch kauten die Maizkafleefabriken. Von ausländischer Gerste waren angeboten Chilegerste und australische Gerste zu je 73 beig. Franken die 100 kg, Donaugerste zu C? beig. Franken, eif Rotterdam, dänische Braugerste zu 22½ dän. Kronen, böhmische Gerste ab Passau zu 160 tschech. Kronen. In Hafer wurde die Nachfrage gleichfalls schwächer. Die Angebote lauteten für inländische Ware auf 22 000—25 000 (25 000—30 000) Mark, für Auslandshafer auf 29 000—30 500 (35 000—36 500) Mark, für Mais auf 25 000 bis 27 000 (29 000—30 000) Mark. 27 000 (29 000-30 000) Mark

Hülsenfrüchte hatten nur kleines Geschäft. Verlangt wurde für das Kilogramm frachtfrei Mannbeim: für Rangoon-bohnen 350-360 (360) Mark, Brasilbohnen 325 (330) Mark, weiße Bohnen 445-460 (460) Mark.

weiße Bohnen 445—460 (460) Mark.

Mühlenfabrikate zeigten rückgängige Tendenz. Von 48 300 Mark in der Vorwoche ging der Preis für Weizenmehl Spezial Null auf 47 000 Mk., dann auf 45 000 Mk. und heute auf 44 000 Mk. zurück, je 100 kg mit Sock ab Mühle; Nachmehl hat noch einen Richtpreis von 20 000 Mk., Futiermehl von 16 000 Mk. und Kleie von 13 000 Mk., doch ift für Kleie schon mit 11 000—11 500 Mk., für Weizenfuttermehl mit 14 500 Mark, für Roggenmehl mit 30 000 Mk. und für Weizenmehl mit 35 000 Mk. bei der zweiten Hand anzukommen.

Futtermittel verkehrten in fester Haltung. Verlangt wurden für loses Wiesenheu 9500 Mk., Rotklecheu 8500—9000 Mark, Luzerneklecheu 9500—10 000 Mk., für Preßstroh 10 500 bis 11 000 Mark, für gebundenes Stroh 8500—9000 Mark;

bis 11 000 Mark, für gebundenes Stroh 8500-9000 Mark; ferner für Rapskuchen 14 000 Mark, Malzkeime 15000-16000 Mark die 100 kg bahnfrei Mannheim, für Oats-feed 4900-5000 Mark der Zentner Frachtbasis Hamburg, Kokoskuchen 8 bis 8½ Gulden eif Mannheim. Das Angebot an Rauhfutter blieb dauernd klein. Am Saatenmarkt war kaum Geschäft. Rotkleesaat wurde mit 40 000-70 000 Mark der Doppelzentner

kleesaat wurde mit 40 000-70 000 Mark der Doppelzentner genannt ohne Umsatz, je nach Qualität; für Luzerne und Esparsette wurden 20 000 Mk schätzungsweise genannt.

Der Reismarkt lag ruhig, Verlangt wurde für Burmah II 490-510 nach 550 Mark. Kaffee fast gänzlich geschäftslos. Santos superior verzollt ab Lager Mannheim per kg 4250-4340 Mk. gefordert. Kakao unregelmäßig. Das Ausland forderte wechselnde Preise, die Bedarfsfrage war etwas gebessert. Holländischer Kakao 1400-1600-1800 Mk. je nach Qualität. Zucker in Auslandsware mit 550 Mark genannt; Zucker transit ca. 2436 Gulden. In Tee kein Geschäft; verlangt für mittel 6800-7000 Mk., für gut fein 7300 bis 8800 Mk. alles per Kilogramm ab Lager Mannheim bei Großbezug.

Am Tabakmarkt spitzt sich die Lage zu, da die Fabriken Am Tabakmarkt spitzt sich die Lage zu, da die Fauriken infolge schlechter Beschäftigung tellweise zu Kurzsrbeit übergeben, teils sich auch mit dem Gedanken der Schließung bereits vereinzelt tragen. Der Empfang der Sandblätter geht zu Ende; die Käufer sind mit dem Produkt zufrieden, da die Ware im Durchschnitt gut abgeliefert wird. Abschlüsse aus erster Fermentation per Januar-Februar lieferbar haben bereits stattgefunden und wurden geforderte Preise glatt bewilligt. In Iggelbeim ist Tabak zu 44 000 Mark der Zeine einschließlich der Prozente verkauft worden. Käufer eine einschließlich der Prozente verkauft worden. Kaufer sind meistens Pfalzer Fabrikanten. Sonst ist die Lage ruhig wegen zu hoher Forderungen der Pflanzer. Rippen dauernd gesucht und steigend.

Schiffahrt

* Dampferbewegungen des Norddeutschen Lloyd Bremen.

Bremen - New York: D. "Hannover" nach Bremer.

haven am 22 11. ab New York.

Bremen - Brasilien: D. "Minden" nach Bremen

am 24. 11. Ushant passiert. D. "Eisenach" nach Santos am 22. 11. in Pernambuco.

Mannheimer Notgemeinschaft

Ein Auf an das fogiale Gewiffen.

Wie in anderen Städten ergeht nur auch in Mannheim der Ruf, benen unter unferen Bolfsgenoffen gu belfen, welchen bie Rraft fehlt, fich felbft aus ben Sorgen biefer Tage hinfiberguretten in eine beifere Beit. Sunger und Ratte nehmen Taufenben bie feste Biberftandsfraft, und in bie Trauer um unfer politifches Schichfal mifcht fich bie Sorge um das nadie Ceben.

une biejenigen, benen es vergonnt ift, wenn auch in ichwerer Arbeit, Berdienft ju finden, muffen einstehen für die Bergweifelnben, benen tein warmes Beim, teine zureichende Rahrung, teine ichnigende Aleidung jur Berfügung fieht.

Immer wieber ift an ben Mannheimer Opferfinn appelliert worben, immer wieber hat er fich bewahrt und benen geholfen, die gu irgend einer Beit die Bedürftigften maren. Best ergeht abermale ber Mufruf, fich auch in Mannheim zusammengufchliegen zu einer

Opfer- und Notgemeinschaft.

Es gilt Geld, Rahrungsmittel, Beizmaferial und Aleidung für Taufinde gusammengubringen, welche vor allem ben nicht mehr im Erwerbsteben ftebenben Berfonen, finderreichen Familien, verfintenben Angehörigen bes Mittelftanbes, unterernahrten Rinbern aller Areife, in ihrer Egifteng bedrohten Anftalten und Ginrichtungen zugutetommen follen.

Die Mannheimer Notgemeinschaft soll eine Winterhilfe werden, die in den bevorstehenden schweren Monaten hilft die drohende Berzweiflung hintanguhalten.

Doppelf gibt, wer ichnell gibt.

Sinter Diefem Mufruf firben Angehörige aller Schichten ber Bevollferung, Die geeint find burch Die feste Uebergengung, bag Arbeitgeber und Arbeitnehmer, Danner und Frauen ber Sanb- und Ropfarbeit in gleicher Beije bereit find, ihre Bollegenoffen por ber fchlimmften Rot gu ichligen.

Monatsbeitrage für bie nachsten feche Monate, aber auch Gingelbeitrage nehmen entgegen auf bas Ronto "Mannheimer Rotgemeinichaft"

famtliche hiefigen Banten, bie Spartaffe, bie Stadttaffe, ber Bertehrsverein, fowie bie Gefcaftsftellen bes Mannheimer Generalanzeigers, bes Mannheimer Tageblatts, bes Mannheimer Bolfsblatts, ber Renen Badifchen Caudeszeitung, fowie ber Bolfsffimme.

Durch eine Gemeinschaftssammlung, beren Berwaltung in den Sanden bemahrter Mitbarger aus allen Schichten der Bevötterung liegt, foll bie Doglichfeit geschaffen merben, die gabireichen Einzelsammlungen gu beschranten, Die geriplitternb mirten und auch die Gebefreudigfeit ber Opferwilligften allmahlich erlahmen laffen.

Mitbürger und Mitbürgerinnen!

Schafft auch für Manuheim die Notgemeinschaft, die eine soziale Berpflichfung unser aller ist und uns hilft, den nächsten Monaten weniger schweren Herzens eutgegenzusehen.

Der Musichuß:

Dr. Auger, Oberburgermeifter.

Bebling, Bab. Lanbestommiffar.

Dr. Mirmann, Brofeffor ber Sanbeis-Bochichule Munnbeim und ber Univerfitat Gelbeiberg, Fran Gulle Ballermann, Borfigenbe bes Mannheimer Bereinsverbandes, Rommerzienent Aboif Benfinger, Dr. Biauftela, Synnifus ber Janbelofammer Stadtrat Boieger, Studirat Dr. Bebring, Dr. Bons Clemm, Rommergiemat und Fabrifbirefter, Mar Goldichmibt, in Sa Mary & Goldichmibt, Groß, Siabiret und Briff. bent ber fan vertstammer, Richard Louel, Brafinent ber ganbeletammer, Cenit 280, Direftne ber Oresbner Bant, Lon, Rommergienent und Direttor ber Subb. Disconto-Gefellichaft, Dr. Moefel, Rechtsanwalt und Stabioernroneier, Midnel Rothfchilb, Bigeprofittent ber Sanbelsfammer und Borfigenber bes bob, Eingeshanbelaverbanden, Mifred Ochect, Sauptidriftleiter und Bandesua-figenber ber babild-pfalgifchen

Rebafteure, Bifbeim Boogefe, Mitglieb bes Anichemiricanitarais, Bogelgefang, Diref.or der Abeinifchen Crebitbant, Rartell ber Mannheimer Arbeitgeberverbande, Mills, Deutscher Gewerfichaftubund - Orteausfeinf Mannheim, Gefemtoerband Griftlicher Gewerfichalten, Gefamtverbend Doutider Ungeftelltengewerfichaiten, Gefamtverbaub Deutider Beamten und Stantsangeftelltengewerfichoften, Gewerfichaftsbund ber Angestellten - Ottsgroppe Mannheim Ortsverbend Deutf bet Gemerforreine (Siefe-Dunter), Milgemeiner treier Magestelltrabund (Lifa-Bund) - Ortofartell Mannheim, Ortofartell Mannheim des Douffden Beamendundes.

fahrtebund, Mitfaib. Frauenverein, Frauenverein ber fretrellgiofen Gemeinbe.

Offene Stellen Generalvertreter Filialleiter

Wir lachen zur Ausbeutung unferer konkurrenzisien Waren und Schlager Reuheiten im hiefigen Bestill einem führigen Herren, welcher einige Reifende voganisteres tann. Jacklennuisse nicht erinderlich, herren, melche über ein Rapital von 15—20000 Mart trei verfagen und fich eine ladvoende und dauernde treit verfagen und fich eine ladvoende und dauernde festillenz gründen mollen, werden gebeien, zweich mit illicher und ichneiter Ertealgung fich Douwerstag, den 36 Ravember 1922, von 9—4 litzt im Katel Wildiger Kof- wanubeien, Baradeplag zu melben. Be erfragen beim Borrier. "5151 52

G. Kleint & Co., Dresden.

Bum 1. Jumar fuche

nicht unter 24 Jahren, ber Staberfen, Wertz.
Deichlage, iender und haus nure dandigrift für duchgeitene u. Raffulation. herren mit ludentofer Erfenbindleridtigfeit wollen Angebow richten an J. W. Bagner, Erfenbandung, Beiler i. Alle.

Registratur und Briefexpedition

serfiert ift, gonucht. - Rur folde Bemerberinnen, bie in gle'der Stellung icon tatig maren, wollen fich init ausführlichem Ungehat unter Y. D. 179 an die Gefchofteft. bs. Bl. meiben.

Mädchen

welches tochen fann, bei bobem Born fo pri ge-fucht Borguft bel Frau Lina Schnepf Wwe., Dammitt. 9, 4711

Stellen-Gesuche

Handwerker

fangere Jahre im gabeifden Dienft, facht seine ist üchte, Wolfe ufm.
Stelle zu verändern.
Tang. um. V. M. 402
preiswerer.
Auft. Mann.
Mub. Wasse. Mann.
Stelle zu berändern.
Stelle zu berändern.
Stelle zu berändern.
Stelle zu berändern.
Stelle zu bestelle zu.
Stelle zu bestelle zu.
Stelle zu.
1 42. 10, 8 Tr.

Verkäuferin fuche Stelle, gleich wel-der Art. "5090 Anger, unt G. S.

Verkaufe. Haus

mit fofore freimerbenb. Maler Bierle u. Comp., Q J. 20 II.

R'ndleder-Schulranzen Buppenfinde, verfcbieb Spiele au berf. Mingu Befenfelber, Rupprecht-froße 5 part.

Eisenbeit mit Magrage gu perfauf Mugujeb, von 5 Ubr ab

Baffer, Biebigur. 18 p. Gur erhaltener, wenig georouchter

Kinderklappwagen pu berfaiejen. Bruno Zach, G 7, 4 VI.

Saft mence

Damenrad umftanbeb, biffig Schert, B 6. 8.

Neuer Ulster Laute, Turnfofe, Mugng, Pandluffre J 2, 16, 3, St., Rreg.

Billidmentel. guiervolt, Gosfambe widness ar verfau'en. 1 msberneg

Schlafzimmer elift treifer Ride tree Alfred Dittmann, U 3, 24,

1 Geige gu verf. Rendold, Kafer talerfer. 85 III, "513

Deutscher Schäferhund Rübe), Szammbaum, 5 Monate alt, zu ver-laufen. "5180 faulen. Belebeichiffilb, Raber Belebeichiffilb, Gedenfelmerfte, 14 per.

Kauf-Gesuche

Ich suche Autrag grosses bessetes Geschäftshaus

in guter Lage mit evti, treiwerdender für Büro gesignsten 4 6 Räumen Egon Schwarfz T 6, 21 Tel. 1734.

Juwelen Brillanten 3 Alt - Gold Siber stands, Platin, Uhren kauft zu Höchstpreisen H. Sosnowski, E 2, 9

57161/63

Three r. fordween. Tel. 447 Piano au taufen gefocht *4900 i Macht, Benouer 57, II.

gebraucht, gut erhalten, gu fauten grundt. 4700

Hohe Preise sable für alteb Gold, Silbergogenstände und Zahngeb ffe, Uhrmerfer Ringer, H D. 10, neben Warftplay. "bito

Miet-Gesuche. Möbl. Zimmer u.

Wohnungen fucht u beichaftt bouerob für beffere herribalten, fier Bermieter foffen-fos, 93131 Mohnunghnochweig

Geboten: 3 3 mmer. Ritben Bab, Waldpark. Genucht: 4-5 3im

mer mit Bob, gu'e Lage, wenn möglich nt. Heinem Lagerraum lingebote unter Q H 16 on die Grichaftelt. *5008

gu mieten gefnicht geg Mngel. unt. G.-C. an bie Gefchifteftelle.

Danksagung.

Für die bei dem une betroffenen schinerzlichen Verluste hewiesene große Anteilnahme und besonders auch für die zahirelche Beteiligung am Loichenbegängnisse unseres teueren Verstorbenen sprechen wir Ailen hiermit unseren herzlichsten Dank aus

Mannheim, den 27. November 1922.

Frau Wwe. Hubert Ley sen.

chène Küchen- u. Schlafzimmereinrichtung

sowie Garnitur Klubsessel megen Unmöglichteit Wohnung gu finben, ferner eine gebrauchte Schreibmaschine verkäuflich. Mari Göhring, Brusin, Bellstr. 20.

Allen Freunden und Bekannien zur Mittellung, dass mein Töchterchen LISSEL nicht gestorben, sondern gesund und munter ist, 4866/67

> Frau Elise Fehr geb. Schmitt Winterthur (Schwelz).

Drucksachen Oruskerei Or. Haas, G. m. b. H., E 6, 2,

Amtliche Bekanntmachungen

Blebgablung am 1. Degember 1922 beir.

Bietzählung am i. Degember 1922 bets.
Am I. Tegember laufendem Jahres jin'er eine Jahlung der Behände an Kindwich, Schalen, Schwensen und Jahren sit. Kait.
Sitz wachen barant aufmerklam, daß die Bestier jur Knaktunitserkellung verpflickter find. Bei vorfahlicher oder fabriöff zer Berlehung der Ausftraltischicht ift enwichtliche Bestrafung angebrodit auch fonnen vorfahlich verschwiegene Tiere im lieteil für den Staat verfallen erfliert werden.
An an de in w. den 23. Rovember 1923, Badtiches Bezirfsamt — Abt. II.

Haus-Versteigerung.

Die Spogereibanbler Riebm Bitme Ceben

Dienstag, 12. Dezember, nachm. 3 Uhr im Roteriet 2 Wannheim, 8 4 Re. 1 das Wohnhaus Limbenhoftraße 48. affentlich ver-fielgern. Größe 338 gm. viernödig, wit einflädigen Schappen, Innerhaus, Stallanbau nebit Linden-einrichtung. Die Stellagebinge fünnen im Roteriet eingesehen werben.

Rotariat 2.

Jagd-Verpachtung.

Das Bab, Jorftanz Weinheim verpachter Frei-iag, den 8. Dezember 1922, nachmittags 3 Udz-auf seinem Geschäftszimmer auf die Douer von 6 Judren die Jogd auf der ärarischen Bos-gemartung Reusenhof und dem ansenhoen fich-zehundugengewenn auf Gemackung hedeschein, Die Berpochtungsbedingungen litgen auf bem G icharbestnurer bes Forftuntte gur Einficht auf. Bein beim, 26. Robember 1923. 10 838 Bob. Forftunt Weluhelm.

Heirat. marrie sinede ipatetet

Heirat

frenen gu lernen. Dis-frerien verlangt u. 180 gesichert. 45,001 8 junge, lebenofreds Ornbennen luchen, ba h. fremb, nette Damen-befanntichaft gie, fpol-

Heirat.

Buschriften unter G. J. 80 an die Goschäfts-telle d. Bl. +5100 Heirat.

Vermischtes. MO 2104

fann ig Frau geg, guts Beg. Glannbitgeln O H. 35 an Die Geichill-

Kunst- und Hand-Stickereien in tocik unb bunt, fo wie Lampenfdirme, Tee buppen und Jounder ferrigt fomed a. billig an Ctunept. J L. 3/4 V. *5157

OTCHOLOTHO so verkaufen and stoor: rechtedige 55005 55>(90, 55>(50, 60)(80 cm) runde mit einem Durch meffer pon 45 cm.

Röheres im Berlat bleies Blattes.

ufforderung

Frachtschiffer-Vereinigung

Duisburg-Ruhrort.

Die Bartifulierichiffer, Die ber Bereinigung fur bas nachfte Jahr beitreten wollen, werben gebeten, fich bis jum 3. Dezembet be. 3e. ichriftlich bei ber Geichafteftelle in Rubrort ans jumeiben. Spatere Melbungen fonnen nicht berudfichtigt werben. Auch biejenigen Schiffer, Die fich im Laufe Diefes Jahres mündlich ober ichriftlich angemelbet haben, wollen ihre Anmelbung nochmals idjeiftlich zum obigen Termin bestätigen-Es wird um genaue Angabe ber Abreffe gebeten, unter ber bie Antragiteller bis jum 10. Dezember unmittelbar gu et reichen find.

lleber die endgultige Anfnahme enticheibet die Generals verjammlung.

> Der Aufsichtsrat Dr. Reinig.